

Jahresabschluss

der

RWE IT GmbH, Essen,

für das Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Bilanz

der RWE IT GmbH, Essen, zum 31. Dezember 2012

Aktiva

in Tsd. €	Anhang	31.12.2012	Vorjahr
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		36.600	46.805
Sachanlagen		42.079	46.559
Finanzanlagen		19.410	20.072
		98.089	113.436
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	1.793	1.564
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	115.942	184.793
		117.735	186.357
Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	4.008	3.444
		219.832	303.237

Passiva

in Tsd. €	Anhang	31.12.2012	Vorjahr
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		51	51
Kapitalrücklage		22.673	22.673
		22.724	22.724
Rückstellungen	(5)	119.115	110.752
Verbindlichkeiten	(6)	57.362	151.733
Rechnungsabgrenzungsposten	(7)	20.631	18.028
		219.832	303.237

Gewinn- und Verlustrechnung

der RWE IT GmbH, Essen, vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

in Tsd. €	Anhang	2012	Vorjahr
Umsatzerlöse	(10)	450.530	418.539
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		229	12
Andere aktivierte Eigenleistungen		74	106
Sonstige betriebliche Erträge	(11)	1.679	7.226
Materialaufwand	(12)	-226.346	-218.429
Personalaufwand	(13)	-126.157	-144.071
Abschreibungen	(14)	-56.715	-48.054
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	-49.095	-56.397
Erträge aus Beteiligungen	(16)	2.044	2.700
davon aus verbundenen Unternehmen		(2.044)	(2.700)
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		26	34
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.111	877
davon aus verbundenen Unternehmen		(1.064)	(874)
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(17)	-	-96.812
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18)	-13.406	-7.663
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-16.026	-141.932
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	1	10.726
Ertrag aus Verlustübernahme	(20)	16.026	131.206
Jahresüberschuss		-	-

¹ Betrag in geringer Höhe

Anhang

zum Jahresabschluss der RWE IT GmbH, Essen,
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Entwicklung des Anlagevermögens

in Tsd. €	Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand	Stand	Abgänge	Stand	Stand	Stand	
	01.01.2012	31.12.2012	01.01.2012	31.12.2012	01.01.2012	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2012	
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	90.093	16.568	1.709	260	108.110	45.392	27.004	132	72.264	35.846	44.701
Geleistete Anzahlungen	2.104	648	-1.709	289	754	-	-	-	-	754	2.104
	92.197	17.216	-	549	108.864	45.392	27.004	132	72.264	36.600	46.805
Sachanlagen											
Technische Anlagen und Maschinen	1.206	-	-	-	1.206	323	50	-	373	833	883
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	107.490	25.050	199	20.663	112.076	63.519	29.661	20.517	72.663	39.413	43.971
Anlagen im Bau	1.705	327	-199	-	1.833	-	-	-	-	1.833	1.705
	110.401	25.377	-	20.663	115.115	63.842	29.711	20.517	73.036	42.079	46.559
Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	113.502	-	-	-	113.502	96.812	-	-	96.812	16.690	16.690
Sonstige Ausleihungen	3.382	-	-	662	2.720	-	-	-	-	2.720	3.382
	116.884	-	-	662	116.222	96.812	-	-	96.812	19.410	20.072
	319.482	42.593	-	21.874	340.201	206.046	56.715	20.649	242.112	96.089	113.436

Grundlagen

Die RWE IT GmbH erbringt – überwiegend konzernintern – jede Art von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie. Alleinige Gesellschafterin der RWE IT GmbH ist die RWE AG, Essen.

Am 17. Februar 2012 hat die Gesellschafterin der RWE IT GmbH beschlossen, gemäß § 264 Abs. 3 HGB auf die Aufstellung eines Lageberichts und die Offenlegung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 zu verzichten. Der Beschluss wurde nach § 325 HGB im Februar 2012 beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und am 02. März 2012 veröffentlicht.

Die RWE IT GmbH ist vertraglich in das zentrale Cash-Management-System des RWE-Konzerns eingebunden, das unter anderem einen Liquiditätsausgleich (Pooling) auf Basis banküblicher Übertragungsverfahren beinhaltet.

Der vorliegende Jahresabschluss bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012. Er entspricht den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und des GmbHG. Die Form der Darstellung ist gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst; die zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die RWE IT GmbH ist in den nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss der RWE AG einbezogen und damit von der Verpflichtung befreit, einen eigenen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Konzernabschluss und Konzernlagebericht der RWE AG sind im Group Center, Opernplatz 1, 45128 Essen und im elektronischen Bundesanzeiger erhältlich.

Auf die Angaben der Abschlussprüferhonorare gem. § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da diese im Konzernabschluss der RWE AG enthalten sind.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten erfasst und linear über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer – in der Regel drei Jahre – abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und gegebenenfalls außerplanmäßiger Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen basieren auf Nutzungsdauern, die zwischen drei und zwanzig Jahren betragen und werden linear vorgenommen.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen 150 Euro und 1.000 Euro wurde in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 entsprechend der steuerlichen Regelung des § 6 Abs. 2a EStG im Zugangsjahr ein Sammelposten gebildet, der im Geschäftsjahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird. Ab dem Geschäftsjahr 2010 wurde in Anlehnung an das Wachstumsbeschleunigungsgesetz vom 22. Dezember 2009 das Wahlrecht in Anspruch genommen, Wirtschaftsgüter im Nettowert bis 410 Euro im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abzuschreiben.

Zum Zwecke einer besseren Darstellung der Auswirkung auf die Vermögens- und Ertragslage werden seit dem Geschäftsjahr 2011 erworbene Lizenzen in Abweichung zu der bisherigen Vorgehensweise (Behandlung als geringwertige Wirtschaftsgüter) über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten beziehungsweise zum Nominalwert, soweit notwendig zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips und des Prinzips der verlustfreien Bewertung zu Einzelkosten und notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und **Rechnungsabgrenzungsposten** sind zum Nennwert angesetzt; erkennbare Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Das **Stammkapital** beträgt 51 Tsd. € und ist vollständig eingezahlt. Alleinige Anteilseignerin des Stammkapitals ist die RWE AG, Essen.

Die **Kapitalrücklage** besteht unverändert zum Vorjahr in Höhe von 22.673 Tsd. € und resultiert aus der im Jahr 2009 erfolgten Abspaltung der ehemaligen Gesellschaften RWE Systems Applications GmbH und RWE Systems Computing GmbH von der RWE Service GmbH und anschließender Einbringung dieser Gesellschaften seitens der RWE AG in die RWE IT GmbH.

Rückstellungen sind mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag beziehungsweise dem Barwert ausgewiesen. Sie tragen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ausreichend Rechnung.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck - die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen - nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) gebildet. Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Oktober 2012 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 5,06 % (Vorjahr 5,13 %). Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,75 % und Rentensteigerungen von jährlich 1,75 % unterstellt.

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Wirtschaftsjahre abgezinst.

Die Gewährleistungsverpflichtungen sind auf Basis von Erfahrungswerten in Höhe von 1 % des gewährleistungsbehafteten Umsatzes gebildet. Die Ermittlung der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften erfolgt auf Basis von Vollkosten.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag bilanziert. Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Frühpensionierungen erfolgt unter Berücksichtigung biometrischer Risiken auf Basis der Richttafeln 2005 G von Professor Dr. Klaus Heubeck. Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Oktober 2012 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Des Weiteren wird ein jährlicher Gehaltstrend von 1 % unterstellt.

Aufgrund der bestehenden körperschaft- und gewerbesteuerlichen Organschaft ist das Einkommen bzw. der Gewerbeertrag der RWE IT GmbH der RWE AG als Organträger zuzurechnen. Infolgedessen erfolgt der Ansatz und die Bewertung **latenter Steuern** im Jahresabschluss der RWE AG.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Zum Abschlussstichtag bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag werden dabei immer ergebniswirksam berücksichtigt, Gewinne nur, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und deren Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Von den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen entfallen auf

in Tsd. €	2012	Vorjahr
Software	17.216	38.299
Technische Anlagen und Maschinen	-	462
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.050	37.613
Anlagen im Bau	327	1.705
	42.593	78.079

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2012 im Sinne von § 285 Nr. 11 HGB

	Anteil am Kapital	Währung	Stichtagskurs zum 31.12.2012 / Jahresdurch- schnittskurs € / Währung	Eigenkapital zum 31.12.2012 Tsd. €	Ergebnis Geschäftsjahr 2012 Tsd. €
	%				
Verbundene Unternehmen					
Ausland					
RWE IT Czech s.r.o., Brünn/Tschechien	99,00	CZK	25,15 / 25,14	7.714	460
RWE IT Magyarország Kft., Budapest/Ungarn	100,00	HUF	292,40 / 288,18	642	241
RWE IT Poland sp. z o.o., Warschau/Polen	100,00	PLN	4,07 / 4,17	1.799	142
RWE IT Slovakia s.r.o., Kaschau/Slowakei	85,00	EUR	- / -	2.287	2.246
RWE IT UK Ltd., Swindon/Großbritannien	100,00	GBP	0,82 / 0,81	-2.286	-8.682

(2) Vorräte

Die Vorräte beinhalten ausschließlich zum Bilanzstichtag erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Leistungen aus Auftragsarbeiten (unfertige Leistungen).

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Tsd. €	31.12.2012	Davon RLZ* > 1 Jahr	Vorjahr	davon RLZ* > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.168	-	564	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	113.011	-	183.215	-
davon gegen die Gesellschafterin	(77.599)		(144.089)	
Sonstige Vermögensgegenstände	763	-	1.014	-
	115.942	-	184.793	-

* RLZ = Restlaufzeit

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen auf

- Forderungen aus der Verlustübernahme durch die RWE AG in Höhe von 15.867 Tsd. € (Vorjahr 142.323 Tsd. €),
- Forderungen aus Finanzverkehr in Höhe von 61.721 Tsd. € (Vorjahr 1.936 Tsd. €),
- Lieferungen und Leistungen in Höhe von 35.423 Tsd. € (Vorjahr 38.956 Tsd. €).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten insbesondere Forderungen an Mitarbeiter in Höhe von 728 Tsd. € (Vorjahr 1.007 Tsd. €).

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind insbesondere im Voraus geleistete Zahlungen für die Wartung von Hard- und Software sowie für Lizenzgebühren aktiviert.

(5) Rückstellungen

in Tsd. €	31.12.2012	Vorjahr
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	41.567	37.797
Steuerrückstellungen	200	200
Sonstige Rückstellungen	77.348	72.755
	119.115	110.752

Für die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen ergibt sich keine Überdeckung gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB mehr (Vorjahr 1.135 Tsd. €).

Einem Teil der Verpflichtungen aus Altersversorgung stehen Vermögensgegenstände aus kongruenten Rückdeckungsversicherungen gegenüber. Das Deckungsvermögen wurde zum beizulegenden Zeitwert von 2.243 Tsd. € (Anschaffungskosten von 2.243 Tsd. €), der dem Marktwert zum 31. Dezember 2012 entspricht, bewertet. Aufgrund des Saldierungsgebots nach § 246 Abs. 2 HGB wurden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem Deckungsvermögen aus den Rückdeckungsversicherungen verrechnet.

Für die arbeitnehmerfinanzierte steuerbegünstigte Altersversorgung (deferred compensation) sind gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB Vermögensgegenstände zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 2.243 Tsd. € (Vorjahr 1.946 Tsd. €) und Schulden mit Ihrem Erfüllungsbetrag in Höhe von 2.243 Tsd. € (Vorjahr 1.946 Tsd. €) saldiert ausgewiesen. Daraus resultierende Altersversorgungsaufwendungen und -erträge in Höhe von 286 Tsd. € (Vorjahr 3 Tsd. €) sowie Zinsaufwendungen und -erträge in Höhe von 11 Tsd. € (Vorjahr 72 Tsd. €) sind ebenfalls saldiert ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen betreffen noch abzuführende Steuern vom Einkommen und Ertrag aus der ehemaligen RWE Systems Applications GmbH, Essen.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen gebildet für

- Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von 40.739 Tsd. € (Vorjahr 37.702 Tsd. €),
- Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 19.394 Tsd. € (Vorjahr 19.732 Tsd. €),
- nachlaufende Kosten für bereits abgerechnete Aufträge und Gewährleistungen in Höhe von 7.054 Tsd. € (Vorjahr 6.550 Tsd. €),
- Verpflichtungen aus Strukturrisiken in Höhe von 3.689 Tsd. € (Vorjahr 3.653 Tsd. €),
- drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 71 Tsd. € (Vorjahr 168 Tsd. €).

(6) Verbindlichkeiten

in Tsd. €	31.12.2012	davon RLZ*≤ 1 Jahr	davon RLZ*> 5 Jahre	Vorjahr	davon RLZ*≤ 1 Jahr	davon RLZ*> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.872	24.872	-	30.622	23.517	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.117	20.117	-	105.755	105.755	-
davon gegenüber der Gesellschafterin	(0)	(0)	-	(89.345)	(89.345)	-
Sonstige Verbindlichkeiten	12.373	8.778	-	15.356	9.616	-
davon aus Steuern	(3.554)	(3.554)	-	(4.299)	(4.299)	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(6.263)	(2.668)	-	(8.365)	(2.625)	-
	57.362	53.767	-	151.733	138.888	-

* RLZ = Restlaufzeit

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen 17.313 Tsd. € (Vorjahr 14.621 Tsd. €) auf Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen sind von Seiten unserer Lieferanten durch die üblichen Eigentumsvorbehalte gesichert.

(7) Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen im Voraus vereinnahmte Entgelte für die Wartung von Hard- und Software sowie Lizenzgebühren passiviert.

(8) Haftungsverhältnisse

Für bei der RWE AG bilanzierte Pensionsverpflichtungen in Höhe von 129.065 Tsd. € (Vorjahr 117.115 Tsd. €) besteht eine Gewährleistungsverpflichtung. Aufgrund der in früheren Jahren erfolgten Übertragung von bestimmten Altersversorgungsverpflichtungen auf die RWE Pensionsfonds AG besteht für den Fall einer möglichen zukünftigen Unterdeckung des Pensionsfonds eine gesetzliche Nachschussverpflichtung in unserer Eigenschaft als Arbeitgeber.

Im Rahmen des zentralen Finanzmittelausgleichs der RWE AG besteht eine Mithaftung für die von der RWE IT GmbH verursachten Mittelaufnahmen.

(9) In der Bilanz nicht enthaltene sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen beträgt 12.991 Tsd. € (Vorjahr 549 Tsd. €). Die Veränderung resultiert i. W. aus zwei Aufträgen im Wert von 7.447 Tsd. € für den Erwerb von Softwarelizenzen.

Die wesentlichen langfristigen Wartungsverpflichtungen belaufen sich auf 4.345 Tsd. € (Vorjahr 630 Tsd. €). Aus mehrjähriger Anmietung von Immobilien bestehen Verpflichtungen in Höhe von 26.234 Tsd. € (Vorjahr 21.238 Tsd. €), die ausschließlich auf verbundene Unternehmen entfallen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

in Tsd. €	2012	Vorjahr
Umsatzerlöse aus Vergütungen für Dienstleistungen der Funktionsbereiche		
IT Dauerleistungen	214.260	191.943
Projektleistungen	132.929	119.571
Delivery & Control	86.672	88.421
Telekommunikation	16.669	18.604
	450.530	418.539

in Tsd. €	2012	Vorjahr
Umsatzerlöse aus Vergütungen für Dienstleistungen nach Regionen		
Deutschland	385.739	357.722
Großbritannien	34.938	31.100
Niederlande	9.194	7.424
Ungarn	9.041	14.580
Tschechien	4.717	3.154
Polen	2.847	2.199
Slowakei	2.583	2.088
Türkei	1.311	-
Übriges europäisches Ausland	160	272
	450.530	418.539

(11) Sonstige betriebliche Erträge

Als sonstige betriebliche Erträge erfasst sind vor allem Erträge

- aus der Weiterberechnung von Mitarbeiterentsendungen in Höhe von 833 Tsd. € (Vorjahr 269 Tsd. €),
- aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 230 Tsd. € (Vorjahr 4.993 Tsd. €),
- aus Währungsumrechnungen in Höhe von 220 Tsd. € (Vorjahr 188 Tsd. €).

Im Geschäftsjahr haben sich keine wesentlichen periodenfremden Erträge ergeben.

(12) Materialaufwand

in Tsd. €	2012	Vorjahr
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-8.631	-9.392
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-217.715	-209.037
	-226.346	-218.429

(13) Personalaufwand

in Tsd. €	2012	Vorjahr
Löhne und Gehälter	-100.403	-100.134
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-25.754	-43.937
davon für Altersversorgung	(-9.722)	(-28.656)
	-126.157	-144.071

Mit Wirkung zum 1. November 2011 hat die Gesellschaft bestimmte im Rahmen einer Schuldbeitrittsvereinbarung bei der RWE AG bilanzierte Altersversorgungsverbindlichkeiten auf die RWE Pensionsfonds AG übertragen. Die Durchführung von Leistungen der betrieblichen Altersversorgung für diesen Kreis von Versorgungsberechtigten erfolgt durch einen nicht versicherungsförmigen Pensionsfonds.

Für die bei der RWE AG bilanzierten Pensionsverbindlichkeiten wurde das 15-jährige Verteilungswahlrecht der Aufwendungen bereits im Vorjahr erfüllt.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

in Mitarbeiteräquivalenten	2012	Vorjahr
Angestellte	1.288	1.283
	1.288	1.283

(14) Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen entfallen mit 23.804 Tsd. € (Vorjahr 20.432 Tsd. €) auf immaterielle Vermögensgegenstände und mit 29.711 Tsd. € (Vorjahr 27.622 Tsd. €) auf Sachanlagen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen in Höhe von 3.200 Tsd. € auf immaterielle Vermögensgegenstände (Vorjahr 0 Tsd. €).

(15) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst sind vor allem Aufwendungen für

- Dienstleistungen anderer Konzerngesellschaften in Höhe von 18.445 Tsd. € (Vorjahr 19.062 Tsd. €),
- Mieten und Pachten in Höhe von 17.449 Tsd. € (Vorjahr 16.693 Tsd. €),
- Restrukturierung, Frühpensionierung und Altersteilzeit 4.142 Tsd. € (Vorjahr 13.659 Tsd. €),
- Reisespesen und Fahrgelder in Höhe von 2.042 Tsd. € (Vorjahr 3.052 Tsd. €),
- Gewährleistungsverpflichtungen und sonstige Risiken in Höhe von 1.194 Tsd. € (Vorjahr 801 Tsd. €),
- Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von 339 Tsd. € (Vorjahr 82 Tsd. €) und
- Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 267 Tsd. € (Vorjahr 21 Tsd. €).

(16) Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus den Gewinnausschüttungen für 2011 der verbundenen Unternehmen RWE IT Slovakia s.r.o., Kaschau, in Höhe von 1.867 Tsd. € und der RWE IT Poland sp. z o.o., Warschau, in Höhe von 177 Tsd. €.

(17) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen (Vorjahr 96.812 Tsd. €).

(18) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in Tsd. €	2012	Vorjahr
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.406	-7.663
davon an verbundene Unternehmen	(-8.871)	(-3.933)
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	(-4.535)	(-3.575)

(19) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steuerertrag umfasst wie im Vorjahr im Wesentlichen die von dem Organträger (RWE AG) erstattete Ertragsteuerumlage für das laufende Geschäftsjahr.

(20) Ertrag aus Verlustübernahme

Das Ergebnis wurde nach Maßgabe des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der RWE AG ausgeglichen.

Sonstige Angaben

Die **Geschäftsführung** der Gesellschaft wird gebildet von

- **Michael Neff**, Alleingeschäftsführer, Chief Information Officer der RWE AG, Gau-Bischofsheim,
- **Stefan Niehusmann**, Kaufmännischer Geschäftsführer (bis 31.05.2012), Bochum.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- **Peter Terium** (ab 01.01.2012), Vorstandsvorsitzender der RWE AG, Weert (Niederlande), Vorsitzender (ab 09.01.2012),
- **Wilfried Johnen**, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der RWE IT GmbH, Köln, stellv. Vorsitzender,
- **Ralf Bendixen**, stellv. Gesamtbetriebsratsvorsitzender der RWE IT GmbH, Velbert,
- **Dr. Arndt Neuhaus**, Vorsitzender des Vorstands der RWE Deutschland AG, Essen,
- **Ralf Hiltenkamp**, Mitglied des Vorstands der envia Mitteldeutsche Energie AG, Leipzig,
- **Thomas Birr** (ab 06.12.2012), Leiter Unternehmensentwicklung & Strategie Konzern der RWE AG, Warendorf,
- **Dr. Bernhard Günther** (bis 05.12.2012), Finanzvorstand der RWE AG, Haan.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Essen, 30. Januar 2013

Die Geschäftsführung


Neff